

Medienmitteilung

Datum 05. Mai 2014

Seite 1

Viele Aufzugsbetreiber kennen ihre Pflichten nicht

Anlagensicherheits-Report verzeichnet Rückgang der Aufzugsmängel / Schindler Geschäftsführer befürwortet eine einheitliche Prüfplakette

Berlin – Deutschlands Aufzüge haben weniger Mängel – das berichtet der aktuelle Anlagensicherheits-Report des Verbandes der TÜV e.V. (VdTÜV). So sei beispielsweise die Zahl der mängelfreien Aufzüge erstmals seit 2008 gestiegen. Doch der Verband sieht die positive Entwicklung durch die geplante Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung gefährdet und plädiert für eine bessere Aufklärung der Betreiber, die oftmals ihre Pflichten nicht kennen. Paolo Compagna, Geschäftsführer des Aufzugsherstellers Schindler, spricht sich darüber hinaus für die Einführung eines bundesweiten Anlagenkatasters aus.

Unterstützung für Aufzugsbetreiber

Die Betriebssicherheitsverordnung verpflichtet Aufzugsbetreiber dazu, ihre Anlagen regelmäßig durch eine zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS) überprüfen zu lassen. Mit der geplanten Novellierung der Verordnung könnte der bisherige Prüfzyklus gelockert werden. Umso wichtiger ist es, dass eine regelmäßige qualifizierte Wartung an diesen überwachungsbedürftigen Anlagen durchgeführt wird.

Schindler Geschäftsführer Paolo Compagna unterstützt den VdTÜV in seiner Forderung nach konsequenter Aufklärung der Aufzugsbetreiber. Sein Unternehmen bietet in diesem Punkt bereits jetzt umfangreiche Unterstützung. „Im Rahmen unserer Serviceleistungen übernehmen wir eine Vielzahl von Betreiberpflichten“, ergänzt Compagna. „Die vielleicht umfangreichste Aufgabe davon ist die Koordination der notwendigen Prüfungen sowie die Begleitung durch einen Service Techniker.“



Schindler

Schindler Deutschland AG & Co. KG

Datum 05. Mai 2014

Seite 2

Prüfplakette würde Sicherheit schaffen

Wie notwendig eine umfassende Unterstützung der Aufzugsbetreiber ist, zeigt die hohe Zahl von 150.000 nicht geprüften Anlagen in der aktuellen Statistik. Im schlimmsten Fall ist anzunehmen, dass diese Aufzüge weder geprüft noch gewartet werden – zwei Risikofaktoren für sicherheitsrelevante Mängel. „Abhilfe würde ein bundesweites Anlagenkataster schaffen, das alle Aufzüge zentral erfasst und eine lückenlose Kontrolle und Prüfung möglich macht“, so Paolo Compagna. „Denn anders als bei Fahrzeugen gibt es für Aufzüge bislang keine verpflichtende Prüfplakette, die Nutzern und Technikern den ordnungsgemäßen Zustand der Anlage signalisiert.“

Über Schindler

Der Schindler Konzern, gegründet 1874 in der Schweiz, ist einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und entsprechenden Serviceleistungen. Die Mobilitätslösungen von Schindler bewegen täglich eine Milliarde Menschen auf der Welt. Schindler trägt mit sicheren, zuverlässigen und umweltfreundlichen Aufzügen und Fahrtreppen zu einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung bei.

Zeichen Fließtext (mit Leerzeichen): 2.574

Text und Bilder zu dieser Medienmitteilung stehen für Sie unter www.schindler.de im Bereich **Presse** zur Verfügung.



Schindler

Schindler Deutschland AG & Co. KG

Datum 05. Mai 2014

Seite 3

Pressefotos:



Schindler Geschäftsführer Paolo Compagna fordert ein bundeseinheitliches Anlagenkataster und eine verbindliche Prüfplakette für mehr Aufzugssicherheit.

Folgendes Bild steht zusätzlich zum Download bereit:



Paolo Compagna

Vorsitzender der Geschäftsführung Schindler Deutschland AG & Co. KG

Weitere Informationen:

Birgit Dirks, Leitung Brand & Communication

Telefon +49 30 7029 2777, Fax +49 30 7029 2406, birgit.dirks@de.schindler.com

Jan Steeger, Media Manager

Telefon +49 30 7029 2560, Fax +49 30 7029 2406, jan.steeger@de.schindler.com

www.schindler.de